





MATURITA 2017

EXTERNÁ ČASŤ

NEMECKÝ JAZYK

úroveň **B2**

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **80 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **120 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar), píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Einser-Abitur: Kann das wirklich jeder schaffen? (7 Punkte)

Sie hören ein Gespräch mit David Weinstock, der über sein Abitur berichtet. Dazu gibt es 7 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben **01–07**.

01 David entschied sich, .

- (A) der beste Schüler der Klasse zu sein
- (B) eine berühmte Persönlichkeit zu werden
- (C) sein Abitur mit 1,0 zu bestehen
- (D) ein Buch über seine Kindheit zu schreiben

02 Seine Lernmaterialien hat David gesammelt.

- (A) in Heften und Ordnern
- (B) von den Mitschülern
- (C) kurz vor seinem Abitur
- (D) während der ganzen Schulzeit

03 David hat versucht, .

- (A) alles selbstständig zu lernen
- (B) jeden Nachmittag zu lernen
- (C) im Unterricht alles zu verstehen
- (D) sich in den Ferien zu entspannen

04 Nach dem Unterricht hat er oft .

- (A) seinem Lehrer viele Fragen gestellt
- (B) seinen Lehrer nach weiterem Lernstoff gefragt
- (C) den Lehrern für den Unterricht gedankt
- (D) seinen Mitschülern neue Informationen mitgeteilt

05 Beim Lernen in den Gruppen merkt man, .

- (A) dass man sehr langsam ist
- (B) was man besser weiß als die anderen
- (C) was die anderen nicht wissen
- (D) was man noch nicht gut kann

06 Gegen Prüfungsangst hilft die Sicherheit, dass .

- (A) man alles perfekt weiß
- (B) die Aufgaben leicht sind
- (C) der Stoff gut organisiert ist
- (D) alles ein gutes Ende nimmt

07 Einen Abend vor der Abiturprüfung ist es wichtig, .

- (A) alle Abituraufgaben zu wiederholen
- (B) neue Informationen zu sammeln
- (C) die Grundlagen erneut durchzugehen
- (D) Selbstsicherheit zu gewinnen

bitte wenden

Teil 2: Welcher Job passt zu mir? (6 Punkte)

Sie hören ein Interview mit der Berufsfinderin Uta Glaubitz. Dazu gibt es 6 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 08–13.

- 08** Uta glaubt, dass viele Menschen .
- (A) ihre Berufswünsche aus der Kindheit vergessen
 - (B) sich wenig Gedanken über ihren Beruf machen
 - (C) schon als Kinder wegen ihrer Berufswünsche frustriert werden

- 09** Uta rät, die eigene Berufsentscheidung .
- (A) seit der Kindheit zu planen
 - (B) bewusst zu überlegen
 - (C) ernst zu nehmen

- 10** Die besten Berufe findet man .
- (A) in den großen Gesellschaften
 - (B) durch persönliches Bekanntmachen
 - (C) über standardmäßige Stellenanzeigen

- 11** Um den passenden Job zu finden, braucht man .
- (A) Englisch und Computerkenntnisse
 - (B) Internetkenntnisse und gute Noten
 - (C) ausführliche Branchenkenntnisse

- 12** Bei Kommunikationsschwierigkeiten soll man .
- (A) eine Theatergruppe gründen
 - (B) sich in der Rhetorik verbessern
 - (C) sich fachliche Hilfe holen

- 13** Wenn man in dem Beruf erfolglos ist, muss man .
- (A) einen anderen Beruf ergreifen
 - (B) sich von seinen Eltern beraten lassen
 - (C) positiv bleiben und weiter kämpfen

Teil 3: Eine Deutsche in England (7 Punkte)

Sie hören einen Text über die Deutsche Stella Stocker, die in England lebt. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Stella ist 34 Jahre alt und obwohl ihre Familie teilweise aus Deutschland kommt, lebt sie seit einiger Zeit in London. Seit ihrer Geburt hat sie an verschiedenen der Welt gelebt: Afrika, Amerika und natürlich Deutschland. Nachdem sie aber in Deutschland als keinen Erfolg gehabt hatte, entschied sie sich, nach London zu fahren. Schauspiel wollte sie nämlich auf jeden Fall in England . Wer Karriere beim Film machen will, wie sie, findet hier viel mehr Möglichkeiten als in Deutschland. Obwohl sie ihre deutsche Familie sehr , hat sie in England ihr neues Zuhause gefunden. Sie wohnt mit ein paar Freunden in einer Wohngemeinschaft, nicht weit vom Zentrum entfernt, weil das eigene Wohnen in London sehr teuer ist. Die helfen ihr auch, ihr Heimweh zu überwinden. Die englische Sprache macht ihr keine Probleme, weil sie ihre zweite ist. Falls sie sich als Schauspielerin in England nicht durchsetzt, möchte sie werden.

**Ende des ersten Abschnitts
bitte wenden**

Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Führerschein in nur einer Woche (20 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 21–40 die passende Möglichkeit (A)–(D). Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Fahren lernen in sechs Tagen? Wie soll das denn gehen? Ich selber war nach fünf Monaten mit meinem Führerschein fertig. Doch Marie Döring hatte nur wenig Zeit, sie steckte gerade mitten im Abitur und hatte zusätzlich auch noch einen Nebenjob. Deshalb entschloss sie sich, an einem „Intensivkurs“ . Innerhalb ersten fünf Tage lernte sie Autofahren und bestand am sechsten Tag ihre Fahrprüfung.

Doch wie entwickelte sich dieses Experiment ? Morgens trafen sich die acht Fahrschüler, die alle , und lernten für die Theorie. Nach der Mittagspause, in der es für alle Essen und Getränke gab, bekam jeder Fahrschüler eigenen individuellen Fahrlehrer. Die Fahrstunden dauerten meist Stunden, wobei sie auch mal in einem Ausflug nach Holland enden . In der Zwischenzeit zweifelte Marie zwar manchmal ihren Fahrkünsten, sie hatte nicht viel Zeit, um nachzudenken. Am nächsten Tag standen schließlich schon die Fahrstunden auf dem Programm und es wurde weiter . Die Woche sehr schnell. Und schon stand der Samstag vor der Tür, an dem Marie ihre Theorie- als auch ihre Praxisprüfung machte. Für die Theorieprüfung hatte sie schon einen Monat im Voraus gelernt und bestand , wie auch die praktische Prüfung glänzend. „Richtig sicher fühle ich mich allerdings noch nicht“, sagte Marie, nachdem sie den Führerschein bestanden . Aber wer fühlt sich schon kurz nach erfolgreich Fahrprüfung sicher? Insgesamt bestanden von den acht Fahrschülern alle bis auf einen. Für Marie ist heute eines klar, sie den Führerschein auf jeden Fall noch einmal auf diese Art und Weise machen.

<http://www.derwesten.de/zeusmedienwelten/zeuspower/zeus-reporter/fuehrerschein-in-nur-einer-woche-id6630343.html#plx399987718>, 30. 09. 2015, adaptiert

21	(A) zuerst	(B) bis	(C) erst	(D) noch
22	(A) weil	(B) denn	(C) da	(D) aber
23	(A) teilzunehmen	(B) teilnehmen	(C) teilnahmen	(D) teilgenommen
24	(A) den	(B) der	(C) des	(D) die
25	(A) praktischer	(B) praktische	(C) praktischen	(D) praktisch
26	(A) wollten ihren Führerschein in einer Woche machen (B) machen wollten ihren Führerschein in einer Woche (C) ihren Führerschein in einer Woche machen wollten (D) in einer Woche ihren Führerschein wollten machen			
27	(A) seinen	(B) seiner	(C) seine	(D) sein
28	(A) mehrfache	(B) mehr	(C) mehrstellige	(D) mehrere
29	(A) konnten	(B) konnte	(C) können	(D) könnten
30	(A) auf	(B) an	(C) über	(D) von
31	(A) sondern	(B) oder	(C) aber	(D) deshalb
32	(A) daran	(B) darauf	(C) darüber	(D) davon
33	(A) nächster	(B) nächste	(C) nächstem	(D) nächsten
34	(A) übt	(B) üben	(C) zu üben	(D) geübt
35	(A) ausging	(B) verging	(C) entging	(D) wegging
36	(A) sowohl	(B) sobald	(C) sowie	(D) obwohl
37	(A) diesen	(B) diese	(C) dieser	(D) dieses
38	(A) hätte	(B) hat	(C) habe	(D) hatte
39	(A) absolvierte	(B) absolvierten	(C) absolvierter	(D) absolviertem
40	(A) würde	(B) wäre	(C) hätte	(D) wurde
bitte wenden				

Teil 2: Beginnt die Schule bald um 9 Uhr? (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter 41 – 50. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Ausreichend	entscheiden	hinter	Schulkingel
ausrichtet	Familienleben	keinesfalls	Schultag
befinden	gemeinsames	Lebensstil	stattfinden
berichtet	getrenntes	Leisten	ungenügend
ebenfalls	hinten	Leistungen	unterscheiden

Frühes Aufstehen ist laut Experten ungesund. Sie raten deshalb dazu, Schulprüfungen nicht mehr vor elf Uhr abzuhalten. Die ehemalige Bundesfamilienministerin Kristina Schröder spricht sich nun für einen späteren Schulbeginn aus. Dann würde der **41** erst um neun Uhr beginnen – aber bringt das etwas? Wie die Zeitung Welt am Sonntag **42**, würde sich die Maßnahme nach Schröder positiv auf das **43** auswirken, da Eltern oft erst um 9 Uhr mit der Arbeit beginnen. Ein späterer Schulbeginn würde zum Beispiel ein **44** Frühstück ermöglichen. Unterstützt wird die ehemalige Familienministerin von Gesundheitsexperten, die **45** ein späteres Aufstehen von Jugendlichen befürworten. Laut Experten leiden nämlich viele Jugendliche unter Schlafstörungen. Wie Geert Mayer, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, in einem Gespräch erklärte, stellt sich in der Vorpubertät die innere Uhr um und verschiebt sich oft nach **46**.

47 Schlaf ist aber für das Behalten von Gedächtnisinhalten wichtig. Der frühe Schulbeginn wirkt sich also negativ auf die schulischen **48** aus. Auch Till Rosenberg, Chronobiologe an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, steht dem frühen Aufstehen skeptisch gegenüber. „Rund 70 Prozent der Menschen in Deutschland leben gegen ihren Rhythmus“, erklärte er der Welt am Sonntag. Er fordert, dass Prüfungen in Schulen und an Universitäten erst ab 11 Uhr **49**. Laut Kristina Schröder können die Eltern die Angelegenheit auch selbst in die Hand nehmen. „Viele Eltern sind sich nicht darüber bewusst, dass jede Schule selbst über den Unterrichtsbeginn **50** kann. Wenn sich die Eltern einig sind, später anzufangen, wird das keine Schulleitung ignorieren können“, sagte sie.

http://www.focus.de/familie/schule/ex-familienministern-schroeder-forderung-nach-spaeterem-unterrichtsbeginn-beginnt-die-schule-bald-um-9-uhr_id_4898038.html, 27. 08. 2015, adaptiert

Teil 3: Der Weg in das Ziel (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile **51–60**. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00 Unter _ _ _ _ _** = Unterricht (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Die Gäste begeistern – das ist die Hauptsache bei den meisten Stadtführungen. In diesem Job ist man Alleinunterhalter und man braucht gleichzeitig das Wissen eines Historikers, eines Architekten, vielleicht auch eines Soziologen oder Kulturologen. Wir haben Olaf Riebe und René Stöckl getroffen. **51 Be _ _ _** arbeiten als Stadtführer in Berlin. Olaf Riebe ist 37 Jahre alt und hat Forstwissenschaft und Geographie studiert. Er hat sich **52 selbst _ _ _ _ _** gemacht, seine Agentur für Stadtrundgänge heißt „Ansichtssachen Berlin“. René Stöckl ist 30 Jahre alt, er studiert Geschichte und Kunstgeschichte und macht Stadtführungen nur **53 nebe _ _ _ _**. Stadtführer ist kein Ausbildungsberuf. Es gibt **54 z _ _ _** Workshops, die sind aber oft teuer und ihre Qualität ist schwer einzuschätzen. Wenn man als Stadtführer arbeiten möchte, sollte man erst einmal eine kleine Führung für Freunde oder **55 Ver _ _ _ _ _** machen. Wer dann glaubt, das Talent für die Show und für die Wissensvermittlung zu haben, kann sich bei den Anbietern von Stadtführungen **56 vor _ _ _ _ _**. Ein Tipp von René Stöckl: Wer Spezialwissen hat, sollte es damit versuchen, zum Beispiel eine Tour durch die Parks oder den Untergrund einer Stadt. **57 R _ _ _ _** wird man als Stadtführer nicht. Der Verdienst hängt davon **58 _ _**, wie viele Stadtführungen man macht. Wer einen guten **59 R _ _** hat und von großen Firmen gebucht wird, verdient natürlich mehr. Auch wer mehrere Sprachen fließend **60 beher _ _ _ _ _**, hat einen Vorteil. Entscheidend bleibt aber das Talent, Leute mit seinem Wissen zu begeistern.

<http://www.fluter.de/de/bildung/berufe/1405/?tpl=1260>, 18. 09. 2015, adaptiert

**Ende des zweiten Abschnitts
bitte wenden**

Abschnitt III – LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Daniel Brühl: So plane ich meine Zukunft (7 Punkte)

*Lesen Sie die folgenden Textteile. Ordnen Sie jedem Textteil 61 – 67 eine passende Frage (A) – (J) zu. Drei Fragen passen zu keinem Textteil. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Der deutsche Schauspieler Daniel Brühl wurde durch den Film „Goodbye Lenin“ bekannt. Jetzt ist sein neuester Film „Ich und Kaminski“ fertig. Wir trafen den Künstler zum Interview – über Heimat, Hollywood und Zukunftspläne.

61

Ja natürlich, wegen der Familie, aber es ist seltener, als es mir lieb wäre. Mit dem neuen Film ist jetzt viel Rumreiserei gewesen und ich bin deshalb sogar in meinen eigenen vier Wänden in Köln nur selten gewesen. Das ist schade.

62

Nein, eigentlich nicht, denn ich bin schon auch viel in Europa, aber immer an verschiedenen Orten. Ich besitze auch eine schöne Wohnung in Barcelona. Da habe ich dann auch vor einer Woche meine Mutter und meinen Bruder getroffen.

63

Ja, ich habe auch so meine Eitelkeiten, wie jeder von uns. Zum Beispiel meinen Wunsch nach Anerkennung, Ansehen, Beifall, irgendetwas zu hinterlassen, was lang anhalten wird. Ich bin aber privat bestimmt nicht so schrecklich skrupellos und böseartig.

64

Ich habe ihn schon länger bewundert und ich bin sehr lange ein Riesen-Fan von ihm. Jetzt sind wir uns bei der Arbeit näher gekommen und haben voneinander gelernt. Die Chemie stimmte. Als Skandinavier bringt er einen wunderbaren Sinn für Humor ins Studio mit. Wir waren eigentlich fast wie Brüder.

65

Ja, das Interesse an meiner Person ist da. Das freut mich natürlich enorm. Das ist etwas, was ich nicht beeinflussen konnte. Das passiert oder es passiert einfach nicht. Ich musste auch schon Hollywood-Filme absagen.

66

Ja, das ist immer häufiger der Fall, sogar häufiger als ich dachte. Also ich löse da natürlich täglich auf der Straße keine Massenhysterie aus. Mich freut es dann natürlich. Die Amerikaner sind ja offenherzig, sie sagen etwas Nettes, wollen ein Selfie.

67

Natürlich, bei meinem Job ist es sehr wichtig, das Privatleben und die Arbeit im Gleichgewicht zu halten. Meine Freundin ist sehr tolerant. Es gibt viele Themen, über die wir uns unterhalten. Natürlich sprechen wir über das, was uns erwartet, auch über Hochzeit und Kinder. Wenn es dann so weit ist, werden wir uns jedenfalls nicht dagegen wehren.

<http://www.express.de/promi-show/schauspieler-im-interview-daniel-bruehl-so-plane-ich-meine-zukunft-mit-felicitas,2186,31828638.html>, 16. 09. 2015, adaptiert

(A) Werden Sie in den USA auf der Straße erkannt?

(B) Denken Sie auch an andere Formate, zum Beispiel TV-Serien?

(C) Ihr Filmkollege Jesper Christensen ist ein Hollywood-Star. Kann er Ihnen auch noch was mitgeben?

(D) Wie haben Sie Ihre Freundin kennengelernt?

(E) In dem neuen Film spielen Sie einen total unsympathischen Charakter. Haben Sie etwas von sich selbst in der Figur entdeckt?

(F) Willkommen in der alten Heimat, sind Sie noch oft hier?

(G) Holen Sie dann die Familie nach Los Angeles?

(H) Wie lange haben Sie in Schweden gedreht?

(I) Mussten Sie einige Dreharbeiten im Ausland auch ablehnen?

(J) Planen Sie die Zukunft mit Ihrer Freundin?

bitte wenden

Teil 2: Fakten über Facebook (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen **68–73** richtig (**A**) oder falsch (**B**) sind. Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Der Siegeszug des weltgrößten Netzwerkes geht weiter: Mehr Menschen als je zuvor sind auf Facebook, der Internetkonzern ist wertvoller als je zuvor und scheint dank seiner Töchter Instagram und WhatsApp vor einer brillanten Zukunft zu stehen. Aber Facebook macht auch süchtig. In den meisten europäischen Ländern verbringen Menschen durchschnittlich mehr als 20 Minuten am Tag auf Facebook, hat Marktforscher.com ermittelt. In den USA sogar doppelt so viel – 40 Minuten am Tag.

(b) Offiziell wurde Facebook als TheFacebook.com am 4. Februar 2004 ins Leben gerufen. Das heute weltgrößte soziale Netzwerk kann damit bereits auf eine über zwölfjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken – doch die Anfänge gehen noch weiter zurück. Die Geschichte begann in Harvard auf ungewöhnliche Weise: Im Zimmer eines Studentenwohnheims. Der Student Mark Zuckerberg wurde gerade von seiner Freundin verlassen und ärgerte sich. Der damals 19-Jährige programmierte eine Webseite nach dem Vorbild von „geht, oder geht nicht“.

(c) Zwei Fotos von Studenten/innen, ein Klick, wer besser aussieht – es kann nur einen/eine geben. Fertig war der virtuelle Foto-Wettbewerb, den Zuckerberg mithilfe gehackter Profilbilder aus dem Jahrbuch von Harvard über Nacht startete. Es war ein voller Erfolg, der ihm am nächsten Tag an der amerikanischen Elite-Uni Probleme verursachte. Das Erfolgsprinzip hatte sich in Zuckerbergs Kopf manifestiert. Als ihn die Brüder Winklevoss aus Harvard für ein ähnliches Projekt namens HarvardConnection.com gewinnen wollten, willigte Zuckerberg ein, die Webseite zu programmieren. Das interaktive Projekt sollte die Studenten miteinander vernetzen.

(d) Zuckerberg hatte aber auch seine eigenen Pläne. Er gründete TheFacebook.com, das auf derselben Idee basierte. Schon am Ende des ersten Tages hatten sich tausende Studenten registriert. Der Erfolg machte ihn reich. Weil Zuckerberg als Firmengründer mehr als 15 Prozent und damit die meisten Anteile hält, wächst sein Vermögen mit steigenden Aktienkursen. Enorme 40 Milliarden Dollar ist er bereits schwer und zählt damit bereits zu den zwanzig reichsten Menschen der Welt.

(e) Immer wieder wird Facebook auch in einem weniger imponierenden und negativen Zusammenhang genannt: Als Scheidungsgrund. Bereits jede dritte Ehe wird in England laut Forschungen angeblich im Zusammenhang mit Facebook geschieden. Ob diese Quote tatsächlich stimmt, ist fraglich – doch dass Facebook offenbar dazu beiträgt, neue Kontakte zu knüpfen, liegt wohl in der Natur eines Netzwerks.

<http://meedia.de/2014/02/04/10-jahre-facebook-100-fakten/>, 06. 08. 2015, adaptiert

68 Facebook verursacht manchmal Familien- und Eheprobleme.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Facebook entstand dank einer glücklichen Studentenliebe.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

70 Zuckerberg ist finanziell extrem erfolgreich.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Amerikaner widmen Facebook so viel Zeit wie die Europäer.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Die Brüder Winklevoss erstellten für Zuckerberg seine ersten Webseiten.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

73 Zuckerberg besitzt heute die Hälfte der Firma TheFacebook.com.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

bitte wenden

Teil 3: Überleben (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauf folgende Zusammenfassung, in der die Wörter **74–80** fehlen. Ergänzen Sie sie. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Aus dem All sieht die Erde wie eine blaue Kugel aus. Doch der größte Teil des Wassers ist salzig und ungenießbar. Nur 2,5 Prozent sind süß und trinkbar. Die wichtigste Ressource der Zukunft, unser Lebenselixier Nummer eins, wird immer knapper. Wasser – längst ein wertvollerer Rohstoff als Erdöl – wird in gigantischem Ausmaß verschwendet, verreckt und vergiftet. In den letzten sechs Jahrzehnten hat sich die Weltbevölkerung fast verdreifacht, der Wasserkonsum versechsfacht. Rund eine Milliarde Menschen müssen verseuchtes Wasser trinken, zusätzliche 2,5 Milliarden leiden unter akutem Wassermangel, während in Europa jeder Mensch im Durchschnitt rund 130 Liter sauberes, reinstes Trinkwasser pro Tag teilweise verschwendet. Bereits mit einer Fünf-Minuten-Dusche verbrauchen wir mehr Wasser, als Milliarden von Menschen an einem Tag zur Verfügung steht. Nach einem Jahrhundertsommer wird deutlich, welchen Wert Wasser hat. Die Dramatik der weltweiten Wasserkrise schockiert, doch wenig wird dagegen getan. Experten warnen bereits davor, dass durch die globale Wasserknappheit in Zukunft auch Kriege um die wichtigste Ressource der Menschheit entstehen könnten. Wenn wir nicht sparsamer mit Wasser umgehen, werden unsere Enkel um jeden Tropfen kämpfen müssen. Wasser wird zum Luxus. In den USA ist es längst soweit: Kalifornien leidet unter einer dramatischen Wasserbegrenztheit und unter unkontrollierbaren Waldbränden. Auch das tief liegende Grundwasser verschwindet rasant. Und wer das Wettrennen um die letzten Wasservorräte gewinnen will, muss immer tiefer bohren. Die Wasserknappheit hat längst auch die südlichen Länder Europas erreicht. Obst- und Gemüse-Anbaugelände trocknen immer mehr aus. Weil Süßwasser immer seltener wird, suchen Forscher nach Ersatzgemüse aus dem Meer: Algen. Diese sind vollgesaugt mit wertvollen Mineralstoffen und Vitaminen. Also werden wir in Zukunft gesundes Gemüse aus dem Meer essen.

<http://freizeit.at/3815/ueberleben/152.840.749>, 26. 04. 2015, adaptiert

Zusammenfassung

Wasser wird zum Luxus. Der größte Teil des Wassers ist zum **74** leider ungenießbar, denn es ist salzig. Deshalb hat Wasser für die Menschen heute einen höheren **75** als Erdöl. Die Menschen **76** mit dem Lebenselixier nicht sparsam **76**, sie verschmutzen und vergiften es. Die Europäer verschwenden **77** rund 130 Liter sauberes Wasser. Nur für eine Dusche, die fünf Minuten dauert, verbrauchen sie mehr Wasser als Milliarden Menschen an einem Tag zur Verfügung haben. Über die Wasserkrise wird viel gesprochen, aber wenig wird dagegen getan. Die Experten **78**, dass in der Zukunft auch Kriege wegen Wasser entstehen könnten. Zum Beispiel leidet Kalifornien schon heute unter Wasserbegrenztheit und Waldbränden. Ein ähnliches **79** gibt es auch in den südlichen Ländern Europas. Die Anbaugelände trocknen aus. Die Forscher suchen deshalb nach Ersatzgemüse aus dem Meer: Algen. Sie sind **80** an Mineralstoffen und Vitaminen.

E N D E

Pokyny na vyplňovanie odpovedového hárka

Odpovedové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko písuce perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

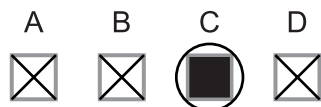
- Nesprávne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D



- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov. V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpovedový hárak.
- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.



- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.



- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpovedového hárka čitateľne písaným alebo tlačným písmom. Pri použití tlačného písma **rozlišujte veľké a malé písmená. Nepoužívajte iba veľké tlačené písmená!**

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!